Donnerstag, Freitag und Samstag

Ein paar Hosen frei

Mit jeder Bestellung für einen Anzug oder Ueberzieher, gemacht nach Maß

Nur

Nicht mehr **$20** Nicht weniger

The Scotland Woolen Mills Co., Ltd.

1743 Hamilton St. Wir sprechen Deutsch Regina, Sask.

Messer-Attentat

(Fortsetzung von Seite 1.)

Lösung unaufschiebbar.

Schwerin. — Eine gemeinsame Ertrafitzung der Landtage der beiden Großherzogtümer Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin hat begonnen um endlich den beiden Ländern irgend eine repräsentative Regierungsform zu geben, die einzigen noch in Europa bestehenden Fürstentümer ohne Verfassung.

Großherzog Friedrich Franz der Vierte von Mecklenburg-Schwerin und Thronfolger Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz hielten Ansprachen, worin sie erklärten, die angestrebte Reform sei unbedingt nötig. Die Krone sei bereit, einen wichtigen Teil ihrer Souveränitätsrechte aufzugeben, und die privilegierten Klassen müßten dasselbe tun.

Großes Vertrauen herrscht nicht vor, daß der jetzige Landtag besseren Erfolg haben werde als seine unmittelbaren Vorgänger. Abermals sind Gerüchte im Umlauf, daß die Großherzöge, wenn sie wiederum enttäuscht werden sollten, auf eigene Faust eine Verfassung proklamieren werden.

Die Verantwortung der Firma Krupp

„Die Grenzboten" bringen einen längeren Artikel über die vielbesprochenen angeblichen Machinationen der Firma Krupp nebst verschiedenen Mitteilungen über die Zusammensetzung und den Betrieb des Berliner Bureaus der Firma.

Wie das Blatt konstatiert, ist der Leiter des Bureaus, Brandt, ein früherer Unteroffizier und bezieht neben dem allerdings verhältnismäßig bescheidenen Gehalt von 7000 Mark noch 5000 Mark Repräsentationsgelder.

Dem Bureau gehören, wie „Die Grenzboten" sagen, mehrere frühere Offiziere und Kaufleute als Agenten besonders für das Pressebureau, an, und betreiben das Herumhorchen in Ministerien und Geschäften.

Die Krupp'sche Verwaltung, heißt es weiter, habe die Organisation des derartigen Geschäftsbetriebs genehmigt, und sei verantwortlich für das Abgehen von der früheren vornehmen Gepflogenheit anständigen Verkehrs.

Revozirt.

Das „Berliner Tageblatt" hat den gegen die „Deutsche Waffen- und Munitions-Fabrik" gerichteten Vorwurf, eine Notiz in den „Figaro" lancirt zu haben, um Lieferungsaufträge zu erhalten, als unbegründet zurück genommen.

Jäher Wettersturz.

Berlin. — Ein ganz außergewöhnlicher Wettersturz hat in letzter Woche weite Gebiete des Deutschen Reiches in empfindlichster Weise heimgesucht. Die Temperatur, die so bedeutsamerlich war, daß stellenweise die Schulen Hitzferien eintreten ließen, ist plötzlich ebenso abnorm gesunken und geradezu winterlich geworden. Starke Stürme haben diesmal besonders im Hochland, großes Unheil angerichtet.

Am schlimmsten mitgenommen ist das Gebiet des Schwarzwalds, der Vogesen und des Riesengebirges, wo zu der Kälte noch starker Schneefall eingetreten ist.

Die Saaten, die durch die überzeitige Wärme ihrer normalen Entwicklung bedeutend voraus gewesen sind, sind auf weiten Strecken zum größten Teil völlig vernichtet. Der materielle Verlust entzieht sich vorläufig noch jeder annähernden Schätzung.

Auch durch die Pläne ungezählter Pfingstausflügler wurde von der Witterung ein böser Strich gemacht.

Alfons in Paris

(Fortsetzung von Seite 1.)

die Gefangenen seien nach Angra geschickt worden, weil das Gesetz der Regierung das Recht gebe, politische Gefangene prozessieren zu lassen, wie sie es für gut hält.

Die Familien der Angeklagten sind entsetzt über das Vorgehen der Regierung. Sie geben sich den schlimmsten Befürchtungen über das Schicksal der Gefangenen hin, wenn diese erst auf der fernen Insel in einer abgelegenen Festung eingesperrt sind.

Die Musik auf der Weltausstellung

Große Oper soll komponiert werden.

Anläßlich der Eröffnung des Kanals sollen Komponisten der Welt aufgefordert werden, Oper ähnlich der bei der Suez Kanal Eröffnung zu komponieren.

Von Walter W. Schulz.

San Francisco, 10. Mai. — Die Eröffnung des Panama Kanals, welche bekanntlich den Grund zu der Weltausstellung in San Francisco gibt, wird, wenn derzeitige Pläne zur Ausführung gebracht werden können, als Anlaß zu der Komposition einer großen Oper dienen, welche ähnlich der unsterblichen Verdi'schen „Aida", die bei Gelegenheit der Eröffnung des Suez Kanals komponiert wurde, diesen hochwichtigen Fortschritt auf dem Handelsgebiete, in musikalischer Form verewigen, soll.

Dem Librettisten ist hier ein sehr dankbares Feld erschlossen. Die Entdeckung der Pacifischen Küste durch den Spanier Basco Nunes de Balboa, die Ansiedlung in California durch die Spanier und die Gründung der als „Missionen" bekannten Ortschaften, ihre Kämpfe mit den Indianern und deren schließliche Vernichtung, die Urbarmachung dieses Sonnenlandes, die Entdeckung der Bay von San Francisco durch Portola, das Gold Fieber um die Mitte des letzten Jahrhunderts, bis zu der Jetztzeit, wo die Stadt San Francisco zur Metropole des Handels im Westen geworden ist; alles dies kann als vorzügliche Unterlage dienen um ein bedeutendes Werk zu schaffen und gibt der Phantasie reichen Spielraum.

Die Ausstellungsbehörde hat Herrn George W. Stewart zum Direktor der Musik-Abteilung der Ausstellung ernannt. Herr Stewart war in ähnlicher Stellung in Chicago und St. Louis gelegentlich der Weltausstellungen in diesen Städten und ist der Gründer der bekannten Kapelle in Boston.

Ganz besonderes Interesse soll auch dem Chorgesange gewidmet werden. Die Gesang Vereine der Welt sind eingeladen an einem großen internationalen Wettkampfe teilzunehmen. In der Festhalle, die dreitausend Sitzplätze hat, werden diese Gesang Tournieren veranstaltet werden. Die „National Eisteddfod" von Wales kollektiert derzeitig $50,000 um diese Summe als Preise unter die Gewinner zu verteilen. Natürlich werden die Preise insgesamt eine Höhe erreichen, die in den Rahmen des gigantischen Unternehmens passen werden.

Ein großes städtisches Opernhaus, welches bis zur Ausstellungszeit fertiggestellt sein wird, soll der Schauplatz glänzender Aufführungen werden. Derzeitig sieht man mit den bedeutendsten Opern Gesellschaften der Welt in Verbindung um sie für eine Spielzeit zu verpflichten.

In dem Palast für Bildungswesen und in dem für Freie Künste, wird das Musikwesen in allen seinen Branchen zur vollen Geltung gebracht werden können.

Das 31. Bundesturnfest

Der pompöse Festzug in Denver, Col. — Die Geschichte des Westens und Deutschlands in reichen Allegorien versinnbildlicht.

Das 31. Bundesturnfest beginnt am Sonntag, den 21. Juni, mit einer Vorfeier, der Einweihung des Festplatzes.

Am 25. Juni findet die offizielle Eröffnungs-Ceremonie statt.

Am 26. Juni ist die große historische Parade. Dieser Festzug soll der Glanzpunkt einer deutschen Nationalfeier werden. Die hervorragendsten Künstler des Westens sind seit Monaten unter Leitung des Bildhauers F. W. Rett tätig, die Entwürfe für eine Schaustellung auszuarbeiten, die alles bisher Geleistete in den Schatten stellen soll. Man hat sich die schwierigste Aufgabe gestellt, den romantischen Westen mit der glorreichen Geschichte Deutschlands in enger Verbindung zu bringen.

Beginnend mit den Urbewohnern Amerika's, dem Indianerleben, zeigen die farbenreichen Bilder den Entwicklungsgang der germanischen Nation und ihre Errungenschaften und Verdienste um die Weltkultur.

Der Germane in Tierfellen und der Indianer im Federschmuck sind die Ausgangsstadien, auf denen sich in allegorischem Gedankenreichtum die dramatische Reihenfolge ereignisreicher Jahrhunderte aufbaut.

1. Abteilung: Der wilde Westen.

Kanonendonner verkündet den Anfang des historischen Festzuges.

Halalaluluh! Kriegsgeheul erfüllt die Luft. Wie das gehetzte Wild jagt ein Trupp Indianer daher. Sattellos wie die Centauren scheinen die nackten Gestalten mit ihren Pferden verwachsen. Wie Bronze glänzen die braunen Körper im Sonnenlichte. Die Tomahawks sind noch geschwungen, an ihnen klebt das Blut der weißen Opfer. Wie ein Phantom fliegen sie vorüber, die Schrecken vergangener Zeiten. Vergebens war ihr Versuch, der westwärts strebenden Civilisation Halt zu gebieten.

In prächtigem Federschmuck, mit grell bemalten Gesichtern, auf denen der Ernst römischer Senatoren lagert, folgen die Häuptlinge der verschiedenen Indianerstämme. Sie tragen die Friedenspfeife. Eine Heerde Buffalos mit Büffeljägern im Lederwams schließt sich den Indianern an. Auch sie gehören jetzt zur Vergangenheit.

Hoch zu Roß, fröhliche Weisen spielend, ist die Midland Cowboy Band auf der Bildfläche erschienen. Diese berühmte Musik-Organisation des Westens setzt sich aus vorzüglichen Musikern und Rauhreitern zusammen. Sie eröffnen den Reigen für die Kulturjungen, der dritten Etappe in der Entwicklung des Westens.

Die Cowboys haben Besitz von den Prairieweiden ergriffen. Mit knallenden Pistolen lassen sie den halbwilden Pferden die Zügel schießen. Es folgen die Planwagen mit den Ochsengespannen der ersten Ansiedler des Westens.

Diese Einleitung des Festzuges ist Trotz des Gedankenreichtums kurz und nimmt nur wenige Minuten, um an uns vorüber zu ziehen.

2. Abteilung: Die Huldigung der Kultur.

Eine Reiterkavalkade in Colonialtracht.

Fanfarenbläser verkünden die Ankunft des ersten Präsidenten der Nordamerikanischen Republik,

George Washington,

umgeben von seinen so verdienstvollen deutschen Offizieren und Staatsmännern, denen wir die Gründung der Vereinigten Staaten in erster Reihe zu verdanken haben. Besondere Ehrung finden Baron von Steuben und De Kalb.

Sechs Jungfrauen in Colonialtracht begleiten das Sternenbanner mit einer Ehrenwache von 24 Colonial-Soldaten.

Erster Prunkwagen: „Germania und Columbia."

In einem Staatsschiff, dessen Schnabel in die Adlerköpfe Deutschland's und Amerika's ausläuft, thronen unter einem Baldachin Columbia und Germania, ihnen zu Füßen sitzt ein Indianer und ein Ritter des Mittelalters. Colonialsoldaten bilden die Ehrenwache.

Ein berittenes Musikcorps schließt diese Gruppe.

Zweiter Prunkwagen: „Musik und Poesie."

Deutschland's beste Gaben dem neuen Vaterlande. Sechzig deutsche Studenten in vollem Wichs mit dem Rapier bilden ein Spalier. In einem Marmortempel ruht der Genius der Poesie. Ein ehrwürdiger Greis eine heroische Gestalt mit wallendem Barte, schlägt die Saiten einer mächtigen Harfe und versinnbildlicht die Musik. Schwebende Amoretten winden reiche Blumengirlanden und streuen Blumen. Die Fama im Lorbeerkranz verkündet den ewigen Ruhm von Schiller, Goethe, Mozart, Beethoven, Wagner, Bach, usw.

Dritter Prunkwagen: Turnvater Jahn.

Eine Ruhmeshalle mit der Kolossalbüste des Turnvaters Jahn, die Huldigung des Jahrhunderts entgegen nehmend. Eine reiche Allegorie stellt das deutsche Turnsystem dar, welches sich die Welt erobert hat. Junge Turner, Eichenkränze tragend, bilden die Ehrenwache.

Dritte Abteilung: „Die Turnerei."

1. Der Festpräsident, umgeben von dem Vollzugsausschuß.
2. Das Bundesbanner, getragen von einem Herold zu Roß und umgeben von einer Ehrenwache.
3. Der Bundessprecher und die Bundesbeamten.
4. Die Kampfrichter.
5. Die Turnerpioniere in Kutschen.
7. Die Jungmannschaft des Nordamerikanischen Turnerbundes in weißer Kleidung nach den Bezirken geordnet. Jedem Bezirk werden Banner vorausgetragen, welche den betreffenden Bezirk bezeichnen; ihm folgen die Fahnen der verschiedenen Vereine des jeweiligen Bezirks. Dieses teilt die aktiven Turner in 24 einzelne Gruppen.

Vierte Abteilung: Die Kulturgeschichte der deutschen Nation dargestellt von den verschiedenen Vereinen und Logen der Feststadt Denver.

Erste Gruppe — Prunkwagen. „Die Cimbern und Teutonen", vorgeführt von den vereinigten Logen der Harugari.

Prunkwagen 1. stellt den Kampf der Cimbern und Teutonen gegen die Römer dar. Hertha, die Göttin der Hausfrauen, herrscht über die Wagenburg, umgeben von Germanen in Tierfellen und geschmückt mit Auerhörnern. Die Waffen sind Keulen, Speere, Netze, Schleudern, etc. Die Kostüme sind historisch getreu und wurden teilweise aus Deutschland verschrieben.

Zweite Gruppe: Prunkwagen Walhalla.

Wodan, der Donnerer, sitzt mit Speer und Schild auf seinem Götterthron. Ein großer Helm mit weit ausragenden Adlerflügeln verleiht der Figur einen heroischen Ausdruck. Säulen aus Speeren tragen das aus goldenen Kriegsschildern gezimmerte Dach der Götterburg. Unter den Bäumen, welche goldene Blätter tragen, treiben die gestorbenen Helden ihr Spiel, sie belustigen sich mit Trinken und Fechten. Barden besingen ihre Heldentaten und Walküren kredenzen ihnen das Becher.

Hermann, der Cherusfertirit, mit zwei Begleitern zu Pferde und sechs Fußsoldaten, welche die eroberten römischen Standarte tragen, schließen diese Gruppe.

Dritte Gruppe: Die Geschichte der Friesen.

Prunkwagen dargestellt von dem Plattdeutschen Verein.

Der Kalife Harun al Raschid übermittelt Karl dem Großen seine Geschenke. Die orientalische Pracht dieser Szene bildet einen scharfen Kontrast mit dem Friesenschiffe, dessen Ladung, die Produkte Norddeutschlands, für den ersten Weltmarkt bestimmt waren.

Vierte Gruppe: Kaiser Barbarossa.

Prunkwagen, dargestellt von den Deutschen Pythiasrittern.

Das Bild stellt die Kyffhäusersage dar, Barbarossa sitzt in der Felsengrotte vor dem steinernen Tisch, durch welchen sein Bart gewachsen. Die Raben umfliegen den Berg. Gnomen, das zersplitterte Reich darstellend, bilden den Hofstaat. Ein Adler im Begriff sich in die Höhe zu schwingen, versinnbildlicht die hoffnungsreiche Zukunft.

Fünfte Gruppe: Die Kreuzzüge.

Ein Tournier des Mittelalters, dargestellt von 20 Rittern der Edelweiß Loge M. B. A.

Sechste Gruppe: Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Dargestellt von den vereinigten Gesangvereinen Denver's. Um ein Modell der Wartburg gruppieren sich die Minnesänger einer sagenhaften Vergangenheit. Tannhäuser, Wolfram von Eschenbach, Heinrich von der Vogelweide, etc.

Die Gesamt-Allegorie ist eine Verherrlichung des deutschen Liedes.

Siebente Gruppe: Die Geschichte der Schweiz.

Prunkwagen, gewidmet von den Schweizer Vereinen.

Die Göttin Helvetia, die Apfelschuß-Szene aus Tell; Arnold von Winkelried zu Roß umgeben von Armbrustschützen und Lanzenträgern.

Achte Gruppe: Die Bauernkriege der Reformation.

Prunkwagen. Dargestellt von dem Schwaben-Verein.

Die schwäbischen Dichter: Schiller in der Karlsschule, Uhland, Hauff, Körner, und die Volkshelden Florian Geier und Götz von Berlichingen sind die Centralfiguren einer malerisch zusammengefaßten Handlung. Ein großer Volkshaufen in zeitgemäßer Tracht ruft die Schrecken des Bauernkrieges in die Erinnerung zurück.

Neunte Gruppe: Der Dreißigjährige Krieg.

Die Oesterreicher und die Badenser haben es übernommen, diesen Teil der deutschen Geschichte wiederzugeben. Ein Trommler zu Pferde gefolgt von 12 Herolden und Fanfarenbläsern, eröffnen diese Gruppe. Wallenstein sitzt zu Pferde unter einem Baldachin, getragen von vier Pagen und begleitet von sechs Landsknechten. Andere hervorragende Charaktere der Periode sind Tilly, Tertzky, Pappenheim, König Gustav Adolf, alle in reichem Kostüm und zu Pferde in Begleitung ihrer Offiziere.

Zehnte Gruppe: Die deutsche Geschichte vom großen Kurfürsten bis zur Neuzeit.

Vom Kriegerverein veranschaulicht.

Eine Kavalkade mit dem Großen Kurfürsten an der Spitze, Friedrich der Große gefolgt von 12 Grenadieren. Die Befreiungskriege von 1813 und 1815, mit ihren Helden Blücher, Körner, Lützow.

Friedrich Ludwig Jahn mit seinen Turnern als Erster dem Fahnenträger König Wilhelms folgend.

Prunkwagen: Der Friedensschluß von 1871 in Versailles. Die versammelten Personen sind Wilhelm der Erste, der König von Bayern, Großherzog von Baden, Bismarck, Moltke, Roon usw. Kleine Abteilungen aller deutschen Bundesstaaten bilden den Schluß dieses kriegerischen Aufzuges.

Elfte Gruppe.

Einer der malerischen Teile der deutschen Völkerparade dürfte die von dem Bauerverein geplante Schaustellung werden. Sennhütten, Münchener Kindel, Bauerntänze, Schuhplattler, volkstümliche Gebräuche in der verschiedenartigsten Trachten des Landes dargestellt, bilden das reiche Programm.

Zwölfte Gruppe: Elsaß-Lothringen.

Schauwagen mit den Figuren Elsaß und Lothringen auf einem Throne, die Volksbelustigungen zu ihren Füßen. Eine deutsche Spinnstube.

Dreizehnte Gruppe: Die Förster-Logen.

Prunkwagen: Die Göttin der Freiheit, im Waldesheim, umgeben von Förstern, in Freundschaft umschlungen. Der kombolische Hirsch.

Vierzehnte Gruppe.

Apotheose der Errungenschaften des Deutschtums in Amerika. Knaben und Mädchen veranschaulichen den deutschen Anteil an dem Entwicklungsgang Amerika's, beginnend mit der Landung deutscher Ansiedler im J. 1620, der ersten größeren deutschen Kolonie unter der Führung von Pastorius, zeigt eine Anzahl Banner in schneller Reihenfolge die Bildnisse, die Namen und die Errungenschaften deutscher Gelehrter, Erfinder, Staatsmänner, Kriegshelden und Patrioten.

IHC Wagen sind so gut, wie dieselben aussehen

Um den Wert eines Wagens wirklich zu kennen, müssen Sie wissen aus welchem Material ein solcher gebaut wurde, und wie viele Jahre zufriedenstellender Dienste Sie von ihm erwarten können. Wenn Sie von einem I. H. C. Wagen alles wissenswerte wissen, kann man ruhig sagen, daß Ihr nächster Wagen die I. H. C. Schutzmarke haben wird — die Marke der Qualität und wirklichen Wertes.

Jedes einzelne Stück Holz welches für einen I. H. C. Wagen gebraucht wird, ist sorgfältig ausgesucht und luftgetrocknet. Nur in der Luft getrocknetes Holz behält seine Zähigkeit und Elastizität. Alles Stahl und Eisen ist mit derselben Sorgfalt ausgesucht worden, um für den Wagen die höchstmöglichste Stärke zu sichern. Eine gründliche Kenntnis der Anstrengungen die jeder Teil aushalten muß, ist notwendig, weil ein Wagen, ebenso wie eine Kette, nicht stärker ist als sein schwächster Teil.

Jeder Teil der I. H. C. Wagen

HAMILTON OLD DOMINION PETROLIA CHATHAM

hat verhältnismäßig dieselbe Stärke. Die Leute, die einen I. H. C. Wagen bauten, wußten ganz genau, warum ein Teil stärker als ein anderer gebaut wurde, wußten genau welche Anstrengung ein jeder Teil auszuhalten habe. Dieselbe gründliche Kenntnis ermöglichte es ihnen auch, einen Wagen zu bauen, welcher leicht zu ziehen, und die geringste Anstrengung von den Pferden fordert, ohne die Stärke und Haltbarkeit des Wagens zu vermindern.

Der letzte Anstrich, welcher zu der Dauerhaftigkeit und dem Aussehen eines I. H. C. Wagen viel beiträgt, ist reine Farbe. Billige Farbe mag das Aussehen eines Wagens für eine kurze Zeit verbessern, aber nachher ist sie eine direkte Verunzierung. Nur reine Farbe wird für I. H. C. Wagen gebraucht. Sie füllt die Poren des Holzes aus, und verhindert das Einschrinken, Aufschwellen, Werfen und das Biegen des Holzes, und dient auch als ein Holz-Präservativ.

Es giebt auch noch viele andere Gründe warum I. H. C. Wagen solch gute Wagen sind. Lassen Sie sich von einem I. H. C. Agenten einen I. H. C. Wagen zeigen, oder schreiben Sie an das nächste Zweighaus um Kataloge und volle Informationen.

International Harvester Company of Canada, Ltd
WESTERN BRANCH HOUSES
At Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; Lethbridge, Alta.; North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Yorkton, Sask.
Built at Chatham and Petrolia, Ont.

Verkauf von Herrenartikeln

Samstag den 17. Mai beginnt der große Verkauf und endet am Freitag den 23. Mai 1913 abends

Herrenkleider, Hüte, Mützen und Schuhe

zu außerordentlich billigen Preisen, zum Beispiel:

Herrenkleider, eine Partie in den verschiedensten Größen, nur $9.00
Herrenkleider, eine Partie allerbester Qualität und Arbeit, wert bis $25, für nur $18.00
Arbeitsschuhe, schwere, aus schwarzem oder braunem Eichleder, um zu räumen $2.50
Kragen, 500 Dutzend verschiedene in allen Größen, pro Stück nur ..... 5 Cents
Mützen, regul. $1.25, für nur .... 75c Hüte, regul. $3.00, für nur $1.90

Vergeßt nicht den Platz u. die Zeit. Kommt alle zu

Regina, Sask. **MAC & MAC** 1719 Scarth Street

Block 69

Broders Annex

Lots, Westfront, per Stück $575.00
Lots, Ostfront, per Stück $550.00

Bedingungen:

$50.00 Baranzahlung für jeden Platz und den Rest $20.00 per Monat, oder einviertel bar, Rest in 6, 12 und 18 Monaten.

Diese Offerte ist gut für nur zehn Tage. Wir haben das Alleinverkaufsrecht. Sprechen Sie uns sofort und sichern Sie sich einen oder mehrere von diesen Plätzen.

A. E. Waddell Regina, Sask.
Phone 2051 — 1701 Scarth St.